

Bayernpartei will Staufalle entschärfen

Ramersdorf – Die Bayernpartei im Stadtrat fordert Sofortmaßnahmen, um die Verkehrssituation an der Kreuzung Innsbrucker Ring/Auffahrt zur Autobahn A 8 zu verbessern und die täglichen Staus zu entschärfen. Der Fraktion schwebt dabei ein bauliches Provisorium mit drei Linksabbiegespuren auf die Autobahn vor. Darauf ließ zunächst auch die Stellungnahme des Kreisverwaltungsreferats vom Vorjahr hoffen. Darin hieß es, im Zuge der Ortskernsanierung würde eine Aufweitung der nordöstlichen Zufahrt am Knotenpunkt BAB 8/Innsbrucker Ring von zwei auf drei Linksabbiegespuren vorgeschlagen. Nun aber erhielt die Bayernpartei nach eigenen Angaben die Information, dass dieser Vorschlag nicht in der Stadtratsvorlage zur Ortskernsanierung Ramersdorf enthalten sei. Die Fraktion fordert deshalb, dass dies unverzüglich nachgeholt werden müsse, da sonst die Anwohner des aufgewerteten Ortskerns weiterhin massiv unter den Verkehrsbelastungen zu leiden haben. **GRU**

Skateanlage im Gefilde wird abends beleuchtet

Waldperlach – Der städtische Bauausschuss hat am Mittwoch das Pilotprojekt zur Beleuchtung der Skateanlage „Im Gefilde“ genehmigt. SPD-Stadträtin Bettina Messinger hatte den entsprechenden Antrag gestellt. Ihr zufolge wird die Anlage nun für ein Jahr probeweise abends beleuchtet. Die Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt würden dann ausgewertet und „wir überprüfen, ob sich weitere Standorte dafür anbieten“, so Messinger. **GRU**

Bundestagskandidaten kommen zum Waldfest

Harlaching – Am Samstag, 8. Juli, findet wieder das traditionelle Waldfest des Pelacher Forstvereins statt. Gefeierte wird von 15 bis 23 Uhr auf der Wiese neben dem Münchner Kindlheim an der Oberbibberger Straße. Die Besucher erwarten dieses Mal eine Greifvögelshow – mutige Kinder dürfen dabei mitmachen – ein buntes Kinderprogramm mit Clown, Quiz und tollen Preisen, ein großes Barbecue, Alpenklemmer-Musik von Andrea Pancur & Band sowie eine Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten im Münchner Süden Michael Kuffer (CSU), Sebastian Roloff (SPD) und Peter Heilrath (Grüne). **GRU**

Fehlende Kontrollinstanz

In einem einjährigen Testlauf soll die Einführung von Tempo 30 auf der Rosenheimer Straße erprobt werden. Der Bezirksausschuss stimmt zu, mahnt aber mehr Polizeipräsenz an, um die neue Regelung effektiv zu überwachen

VON JOHANNES KORSCHKE

Haidhausen – Der Verkehrsversuch zur Einführung von Tempo 30 auf der Rosenheimer Straße zwischen Rosenheimer Platz und Orleansstraße findet die Zustimmung der Haidhauser Stadtteilpolitiker. „Bei manchen Punkten herrscht große Zustimmung“, fasst Nina Reitz, SPD-Fraktionsprecherin im Haidhauser Bezirksausschuss, die Meinung zusammen. Damit der Pilotversuch auch funktioniere, müssten die neuen Vorschriften auf dem Abschnitt aber auch konsequent umgesetzt werden. Ähnlich sieht das der Umweltverband Verkehrsclub München (VCD). Die Planung „wird nach Auffassung des VCD der Thematik insgesamt gerecht“.

Damit Autofahrer einen Anreiz haben, Tempo 30 einzuhalten, ist eine „Grüne Welle“ geplant

Für ein Jahr soll die Höchstgeschwindigkeit auf dem für Radfahrer so gefährlichen Abschnitt der Rosenheimer Straße reduziert werden – auf 30 Stundenkilometer. Außerdem werden drei Kreuzungen „radverkehrsgerecht gemäß der aktuellen Richtlinien umgestaltet“, teilt das Kreisverwaltungsreferat (KVR) mit. Zudem soll die Fahrbahnmarkierung angepasst und entlang der Straße sollen vier Dialogdisplays aufgestellt werden, die an die neue Höchstgeschwindigkeit erinnern. Begleitet wird der einjährige Versuch von Feinstaub-, Stickoxid- und Lärmmessungen.

Konkret plant das KVR, auf der jeweils rechten Spur weiße Fahrradsymbole aufzumalen. Zusätzlich verdeutlicht eine Tempo-30-Fahrbahnmarkierung pro Richtung die erlaubte Geschwindigkeit. Damit die Autofahrer einen Anreiz haben, sich an die Geschwindigkeitsbegrenzung zu halten, ist eine „Grüne Welle“ für Tempo 30 geplant. Fest installierte Blitzanlagen und zusätzliche Geschwindigkeitskontrollen von der Polizei sind nicht vorgesehen.

Zwar kommt der Verkehrsversuch – anders als die vorherigen Planungen – ohne größere Bauarbeiten aus; trotzdem wird an drei Kreuzungen gebaut. So soll stadteinwärts an der Orleansstraße der Radfahrstreifen 30 Meter über die Kreuzung hinaus verlängert und in Rot markiert werden. Dafür muss ein Baum weichen und



Gefährliche Enge: Um die Rosenheimer Straße für Radfahrer sicherer zu machen, könnte im Herbst zunächst versuchsweise ein Tempo-30-Limit eingeführt werden. Der Stadtrat will noch im Juli darüber entscheiden. FOTO: STEPHAN RUMPF

der Gehweg in diesem Bereich enger werden. An der Kreuzung mit der Pariser Straße soll die markierte Fußgängerüberquerung näher zur Pariser Straße verschoben werden. Das KVR erhofft sich so mehr Sicherheit für querende Fußgänger. Zudem soll an der Kreuzung mit der Balanstraße der Radstreifen länger fortgeführt werden. Das hätte zur Folge, dass sich hier die Autospur und ein Stellplatz verengen.

Um die Fahrbahnen auf Höhe der Balanstraße nicht übermäßig zu verschmälern, schlägt der Vorsitzende des Verkehrs-Unterausschusses, Ullrich Martini (Grüne), eine „Verengung der Mittelinsel“ vor. So könne man an dieser Stelle dem Radweg ausreichend Platz verschaffen. Deutlich unzufriedener sind die Stadtteilpolitiker mit den

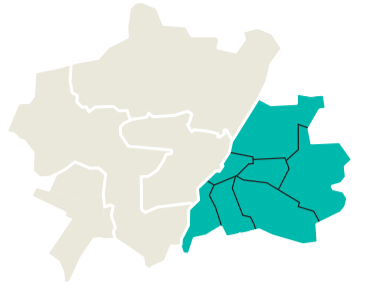
Plänen an der Orleansstraße. „Die gefährliche Einfädelsituation ist nicht wirklich verbessert, sondern nur um 30 Meter verschoben worden“, bemängeln die BA-Mitglieder einstimmig. Ihr Vorschlag: Statt zwei normalbreiten Spuren und einem zusätzlichen Radweg soll der Radweg zugunsten der rechten Autospur aufgelöst werden. Auf der nun überbreiten Spur, die sich nach der Kreuzung schnell wieder verengt, machen schräg nach links zeigende Pfeile darauf aufmerksam, dass Radfahrer einfädeln müssen. Zudem fordert der BA bereits an der Ampel vor der Kreuzung eine eigene Aufstellfläche für Radfahrer, die so für Autofahrer deutlich sichtbar wären.

Der größte Kritikpunkt für die Mitglieder ist allerdings das Ausbleiben von z-

sätzlicher Polizeipräsenz. Schon aktuell reiche die Frequenz der Geschwindigkeitskontrollen nicht aus – auch ohne Verkehrsversuch, heißt es in der Stellungnahme des BA: „Der nun anvisierte Verkehrsversuch steht und fällt mit der Durchsetzung der reduzierten zulässigen Höchstgeschwindigkeit.“ Verstärkte Kontrollen vor allem zu Beginn des Versuchs seien daher für die Stadtteilpolitiker „unabdingbar“, – auch um das verbotene Halten in zweiter Reihe einzudämmen, das ebenso „zum Scheitern des Projektes führen könnte“.

Noch im Juli wird der Stadtrat über die Planungen entscheiden. Bei Zustimmung rechnet das KVR damit, dass von diesem Herbst an die Autos auf der Rosenheimer Straße 30 Stundenkilometer fahren.

OSTEN



Lyrisches und Biografisches

Haidhausen – „Vom Leben der anderen“ erzählen Beate Keppler und Jörg Neubauer in einer gemeinsamen Lesung im Kim-Kino in Haidhausen. Die anderen, das ist für Keppler zum Beispiel Lichtenbergs „Blumenmädchen“ Maria Dorothea Stechard. Keppler widmet sich Romanbiografien. Neubauer hat schon einige Gedichtbände veröffentlicht und wird seinen Text „Queen“ zum Besten geben. Die Lesung findet während der 48. Haidhauser Literaturbox am kommenden Samstag, 8. Juli, von 20 Uhr an im Kim-Kino an der Einsteinstraße 42 statt. Der Eintritt kostet sechs Euro. **HEJA**

Siebdruck und Samenbomben

Haidhausen – Gemeinsam selbst kreativ werden können Besucher beim Jubiläums-Stadtteilstoff des Hauses der Eigenarbeit, das seit 30 Jahren München unterstützt, welche handwerklich oder kreativ arbeiten wollen. Erfahrene Experten vermitteln auf Wunsch das nötige Know-how. Das Fest findet am Samstag, 8. Juli, von elf bis 18 Uhr auf dem Orleansplatz am Ostbahnhof statt. Es gibt Livemusik, Workshops zu Fahrradrepaturen, Siebdruck, Samenbomben rollen und Open-Air-Werkstätten. Der Eintritt ist frei. **HEJA**

Pfuschen und Kneten

Messestadt Riem – In der Messestadt Riem können Kinder am Freitag, 7. Juli, wieder ungewöhnliche Kunstaktionen starten: Im Kinder- und Jugendtreff Quax an der Helsingstraße 100 wird von 15 bis 17 Uhr in der Kunstwerkstatt mit dem Titel „Pfuschen, Kneten, Ausprobieren“ gebastelt und gewerkelt. Das kostenlose Programm richtet sich an Kinder von sechs Jahren an. Es ist keine Anmeldung erforderlich. **RE**

kaufhof.de

JACQUES LEMANS
Quarzuhr Fliegerstyle
Unisex mit Wechselband
249,-
129,-

SALE

<p>Artikel ohne Abbildung:</p> <p>TIETZIAN HÉRITIER Tahiti-Collier, 12-14 mm, Silber 925 899,- 599,-</p>	<p>TIETZIAN HÉRITIER Diamant-Spannring, ca. 0,20 ct kleine innere Merkmale, weiß, Gold 585 1299,- 599,-</p>	<p>TIETZIAN HÉRITIER Süßwasser-Zuchtperlen-Collier, 11-15 mm, Silber 925 599,- 399,-</p>
<p>CITIZEN Eco Drive, Metall- oder Lederband 139,- 99,99</p>	<p>PANDORA Schmuckset 156,- 99,-</p>	<p>CASIO Funk-Solaruhr 169,- 99,99</p>

GALERIA KAUFHOF

MÜNCHEN, AM MARIENPLATZ

172/57/4
Galeria Kaufhof GmbH | Leonhard-Tietz-Str. 1 | 50676 Köln